

## **Welt (Hamburg-Teil)**

**3. Januar 2012**

### **Leserbrief**

#### **Nur salbungsvolle Worte**

**Zu: „Vernichtendes Urteil über Umwelthauptstadt“ sowie „Hamburg fehlen Ideen zur Erneuerung“ vom 9.12.**

Eine einfach umzusetzende Idee zur Verbesserung der Verkehrslogistik innerhalb des Hafens, die seit Jahren auf Realisierung wartet und von dem Gros der Hafenwirtschaft befürwortet wird, ist in Ihrem Artikel gar nicht erwähnt

worden. Zumindest die Ankündigung der Realisierung oder wenigstens die ernsthafte Prüfung einer „Port Feeder Barge“ hätte der Umwelthauptstadt gut zu Gesicht gestanden, da mit ihrer Hilfe nicht nur die überbordende Containerumfuhr innerhalb des Hafens von der Straße auf das Wasser verlagert werden könnte, sondern in diesem Zusammenhang auch die Abfertigung der Feederschiffe effizienter und auch sicherer gestaltet werden könnte. Gleichzeitig könnte sie als „schwimmendes Terminal“ für die Binnenschiffe dienen, deren Anteil am Containerhinterlandverkehr von mageren zwei Prozent auf gewaltige fünf Prozent gesteigert werden sollte. Stattdessen ist er letztes Jahr sogar unter zwei Prozent gefallen (u. a. aufgrund der schlechten Abfertigungsbedingungen). Zugleich bietet sich die „Port Feeder Barge“ ideal an, um im Rahmen eines Pilotvorhabens als erstes deutsches Schiff mit dem umweltfreundlichen LNG betrieben zu werden – dem Schiffsbrennstoff der Zukunft. Mehr Fliegen mit einer Klappe geht nicht. Außer salbungsvollen Worten ist hierzu vom Senat allerdings nichts zu hören.

*Prof. Dr.-Ing. Ulrich Malchow, Hamburg*